

7. Weniger fröhlich als die Alpfahrt ist für Vieh und Hirt die Talfahrt, die in ähnlicher Ordnung vor sich geht. Gewöhnlich ist sie das Zeichen der Auflösung des familienartigen Herdenverbandes. Ein Teil wird den verschiedenen Eigentümern zurück-
 170 gestellt und kehrt zur gewohnten Winterstallung heim, ein anderer kommt, besonders aus der östlichen Schweiz, ins Welschland. Entweder kauft der einheimische Viehhändler die schönsten Stücke auf, um sie auf den italienischen Märkten wieder zu verkaufen, oder die welschen Viehhändler, Tessiner und Lombarden, besuchen selbst die
 175 Täler und wählen sich die prächtigsten Kühe zu guten Preisen aus. Zum Abschied wird lustig gezecht; dann reist die Karawane dem Süden zu.

Tschudi.

72. Szenen aus Wilhelm Tell.

Erste Szene.

Hohes Felsenufer des Vierwaldstätter Sees, Schwyz gegenüber. Fischerknabe fährt sich in einem Kahn. Über den See hinweg sieht man die grünen Matten Dörfer und Hüfe von Schwyz im hellen Sonnenschein liegen.

Fischerknabe (singt im Kahn).

Es lächelt der See, er ladet zum Bade,
 Der Knabe schließ ein am grünen Gestade,
 Da hört er ein Klingen,
 Wie Flöten so süß,
 5 Wie Stimmen der Engel
 Im Paradies.
 Und wie er erwachet in seliger Luft,
 Da spülen die Wasser ihm um die Brust.
 Und es ruft aus den Tiefen:
 10 Lieb Knabe, bist mein!
 Ich locke den Schläfer,
 Ich zieh ihn herein.